



Vor dem Steintor 14
28203 Bremen

Angelika.Rohwetter@web.de
www.angelika-rohwetter.de


Im Grunde ist jedes Unglück gerade nur so schwer,
wie man es nimmt.
Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

4. November 2021

83 Text: Die Heldin¹ erlebt ein echtes Unglücksglück

Ist es nicht ein aufregendes Alltag-Missgeschick oder Unglück, sein Portemonnaie zu verlieren? Vor allem, wenn darin Geld, Ausweis, Kontokarten, Quittungen und wichtige Fotos sind? Ja, ein richtiger Schock. Oder?

Beim letzten Wochenendeinkauf stand ich an der Kasse. Die Waren rauschten nur so vom Band. Ich kramte in meinem Rucksack, leicht verwirrt richtete ich meine Worte dann an den Kassierer: „Ich glaube, ich habe ein Problem mit meinem Portemonnaie.“ Auf dieses Stichwort streckte mir eine Hand ein Mobiltelefon entgegen: „Dieser Anruf ist wohl für Sie.“ Das verwirrte mich noch mehr – wer ruft mich denn im Supermarkt an?

Es war mein geliebter  Ehemann. ² „Weißt Du, wo Dein Portemonnaie ist?“ eröffnete er das Gespräch mit einer Fangfrage. Ich wusste es (natürlich) nicht. Aber er wusste es: Ich hatte die Geldbörse im Serviceraum der Sparkasse liegen gelassen. Eine andere Kundin hat sie entdeckt und im benachbarten Reisebüro abgegeben. Eine Mitarbeiterin des Reisebüros hat meinen Mann angerufen und von dem Fund berichtet! Ich eilte also ins Reisebüro, nahm das verlorene Teil und einen Zettel mit der Telefonnummer der Finderin in Empfang. Ich bedankte mich

¹ Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

² Alle Symbole zum kostenlosen Download:

https://www.google.de/search?q=symbole+f%C3%BCr+gl%C3%BCck+kostenlos&tbm=isch&ved=2ahUKEwjxwZT6kvnzAhWNDuwKHQ4GANwQ2-cCegQIABAA&oq=symbole+f%C3%BCr+gl%C3%BCck+kostenlos&gs_lcp=CgNpbWcQAzoECAAQQzoFCAAQgAQ6BggAEAUQHjoGCAAQCBAeOgQIABAEUJQKWOYUYOU3aABwAHgAgAHuAYgBswiSAQU5LjEuMZgBAKABAaoBC2d3cy13aXotaW1nwAEB&scient=img&ei=r-eAYbGuPI2dsAeOjlgBw&bih=891&biw=1280#imgrc=TVV5sBuMhmmoAM

und zurück im Lebensmittelgeschäft stellte ich fest, dass die Giro-Karte fehlte. Aber ich hatte genug Bargeld, davon fehlte nichts.



Ich ging noch einmal ins Reisebüro, wo ich mir erzählen ließ, wie sie überhaupt auf meine private Telefonnummer gekommen sind. (Das wäre übrigens eine andere, längere Geschichte.) Ich übergab eine Schachtel mit Schokoküssen als Dankeschön an die freundliche Mitarbeiterin.

Auf dem Nachhauseweg begann es zu regnen. Na und? Ich war so froh! Hatte ich doch inzwischen bei der Hotline der Sparkasse angerufen und erfahren, dass meine Giro-Karte wohlbehalten *in* dem Automaten der Sparkasse lag. Ich rief ebenfalls bei der Finderin des Portemonnaies an, worüber sie sich sehr freute. Wir plauderten einen Augenblick, und nach einem herzlichen Dankeschön meinerseits endete das Gespräch mit dem Satz der Finderin: „Wie schön, nun sind wir alle froh und bedankt!“

Meine Giro-Karte konnte ich am nächsten Tag, dem bekannten *langen Donnerstag*, aus der Sparkassenfiliale abholen.

Nichts war geblieben von irgendeinem Schock oder Unglück. In diesen Erlebnissen fühle ich mich glücklich und geborgen unter meinen Mitmenschen.

Das wünsche ich Euch auch, dass in jedem Unglück jemand unterstützend an Eurer Seite sei.



Dies ist ein chinesisches Zeichen für Glück



und dies ein uns bekanntes.

Habt viel Glück – und bleibt gesund!